

Bund Länder Programm Soziale Stadt, Frankfurt Unterliederbach ,Engelsruhe'

Beirat Soziale Stadt

Protokoll: 033

Termin: 09.11.2010

Zeit: 19 – 21.15 Uhr

Ort: Bewohnertreff, Alemannenweg 88, 65929 Frankfurt

Teilnehmer/innen:

13 Mitglieder des Beirats:

Bewohnervertreter/innen: Frau Schmitt, Frau Klein, Frau Post, Frau Mieske, Frau Albert, Herr Göbel, Frau Hegazi, Herr Hegazi, Frau Buchhorn

Vertreter/innen der Institutionen: Herr Alexander, Herr Beine, Frau Sauer, Herr Schneeweis,

Entschuldigt: Herr Schwerdtfeger, Frau Aßmann, Frau Lück, Herr Weibler

Stadtplanungsamt: Frau Kramer Runkel

Projektsteuerung: Frau Illi

Quartiersmanagement: Frau Stahlschmidt

Herr Göbel begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1

Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Das internationale kulinarische Fest hat am 18.9. und nicht, wie im Protokoll verfasst, am 18.10. stattgefunden.

Die Tagesordnung wird genehmigt. Der Tagesordnungspunkt „Jahresrückblick“ wird auf die nächste Sitzung verschoben, dafür der Punkt „Termine für nächstes Jahr“ eingefügt.

TOP 2

Gestaltung des Stadtteileingangs Teutonenweg (Ostseite)

Frau Kramer präsentiert den aktuellen Stand des Projektes. Die Fläche der Wilma sei komplett überplant, die Ringerschließung der Straße fertig gestellt. Die Stadthäuser in der ersten Reihe zum Teutonenweg hin würden noch fehlen.

Sie stellt den vom Büro Wittich entwickelten Vorentwurf vor. Vorgaben für den Entwurf seien gewesen: ein Grünstreifen mit integriertem Gehweg, Einbindung vorhandener Bäume ins Gesamtensemble und zum Parkplatz Lidl ein nicht sichtbarer Zaun in einer Hainbuchenecke.

Das Büro Wittich schlägt einen Farbasphalt mit 3 m Breite vor, „Sitzinseln“ (Bänke mit Hecken umpflanzt) für Verweilmöglichkeiten und einen Pflanzstreifen mit pflegeleichten Pflanzen (evtl. Bodendeckern). Die Verbindung wurde einheitlich bis zum Gehweg Teutonenweg gestaltet.

Herr Schneeweis fragt, wie verhindert werden soll, dass dort weiterhin Autos parken. Zudem bittet er Frau Kramer, im Amt zu kommunizieren, dass sich dem verwilderten Grundstück gegenüber angenommen werde.

Frau Kramer ist der Ansicht, dass die Pflanzhecke Autofahrer daran hindere, dort zu parken. Die Hecke diene außerdem dem Zweck, Staub und Abgase aufzufangen.

Derzeit habe die Ostseite des Teutonenwegs keine Beleuchtung. Geplant seien im Zuge des Umbaus fünf bis sechs Leuchten, ebenso Papierkörbe in Bereichen, in denen man sitze. Herr Göbel regt Papierkörbe mit Deckeln an, wegen der Krähen. Die Umsetzung des Projekts soll bis zu den Sommerferien 2011 erfolgen. Der Kaufvertrag über den Grünstreifen wurde erst vor einem Monat mit der Wilma abgeschlossen.

Frau Hegazi möchte wissen, welche Art von Bäumen für den Grünstreifen angedacht ist. Laut Frau Kramer orientiere sich das daran, was derzeit vorhanden sei (Platanen). Frau Post regt an, das Schild mit dem Hinweis 30 Zone auch am Stadtteileingang Teutonenweg aufzustellen, da erst auf Höhe der Rugierstraße darauf hingewiesen werde. Frau Kramer macht den Vorschlag, dies mit der Straßenverkehrsbehörde zu klären. Ebenso sei es sinnvoll, ein Parkverbot entlang des Grünstreifens zu veranlassen.

TOP 3

Komplettierung des Rundwegs „Ausflug ins Grüne“

Frau Kramer erklärt, der Rundweg ermögliche einen Spaziergang durch die Siedlung. Zur Fertigstellung fehle derzeit nur noch die Verbindung von dem Weg durch die Schrebergärten zum Neubaugebiet der Wilma (Mathiackerweg). Vorgabe für dieses Stück sei ein befestigter Weg ohne Sitzbänke und Beleuchtung sowie eine Einfassung aus Basalt zur Entwässerung. Im Moment gebe es dort noch einen Trampelpfad, die Ausführung und Fertigstellung sei auch für 2011 geplant.

Frau Post weist darauf hin, dass an dieser Stelle der Zaun zum Friedhof eingetreten sei, um schneller auf den Friedhof zu gelangen. Frau Kramer erklärt, dass das Grünflächenamt in Verlängerung des Mathiackerwegs einen neuen Zugang zum Friedhof plane.

Top 4

Vorbereitung Mehrfachbeauftragung Straßenraumgestaltung Cheruskerweg

Frau Kramer informiert über den bisherigen Umsetzungsstand. Die Balkone und Hauseingänge in der Schallschutzbebauung seien bereits saniert, das Spielraumkonzept und die Aufenthaltsflächen für ältere Menschen umgesetzt. Laut integriertem Handlungskonzept stehe jetzt noch die Straßenraumgestaltung an, die Mittel dafür seien angemeldet. Die Umgestaltung betreffe den Cheruskerweg in seiner ganzen Länge von der Einfahrt über die Königsteiner Straße bis zur Einfahrt in den Parkplatz der Kleingartenanlage. Drei Büros werden konkurrierend beauftragt, sobald die Bebauungsplanung im Markomannenweg (evtl. zwei Gebäude parallel zum Cheruskerweg) abgeschlossen sei. Freischlad und Holz ist damit beauftragt, das Gutachterverfahren zu begleiten. Für das Gutachtergremium schlägt Frau Kramer maximal vier Personen vor, das sich aus fachlichen Vertretern, eine/r Vertreter/in aus dem Beirat und einer Vertreter/in der NH zusammensetzt. Das prämierte Ergebnis werde der Umsetzung zugrunde gelegt, die derzeitige Verkehrslenkung bleibe bestehen. Ein Problem bestehe noch mit den Sammelmüllplätzen. Bei der Neubebauung im Markomannenweg sei es nicht möglich große Müllplätze zu bauen.

Die Straßenraumgestaltung gliedere sich in zwei Zonen:

- den Bereich bis zum Alemannenweg
- den Bereich bis zur Kleingartenanlage. Problem in diesem Bereich sei im Augenblick der Baumbestand. Das Wurzelwerk breche vorhandene Beete und den Asphalt auf und verursache ein unschönes Straßenbild. Außerdem würden die Bäume die unteren Wohnungen der Schallschutzbebauung

verdunkeln. Es werde darüber nachgedacht, die Bäume durch standortgerechte Bäume zu ersetzen.

Im Moment fehlen einige Parkplätze. Die NH prüft bis Ende November, ob auf der Grünfläche neben dem Parkhaus ein zusätzlicher Stellplatz für ca. 15 Autos denkbar wäre. Frau Post interessiert sich für die derzeitige Auslastung des Parkhauses. Nach Informationen von Frau Kramer gibt es im EG keine Stellplätze, das erste und zweite Obergeschoss ist ausgelastet, und das Dach werde nicht genutzt. Allerdings gebe es Mieter, die teilweise zwei bis drei Boxen als Stauraum nutzten und nicht als Stellplatz für die Autos.

Bei der Umsetzung des Straßenraumkonzeptes gehe es darum, die Begegnungszonen wie den Garten der Stille mit dem Straßenraum zu verflechten. Eine Schwierigkeit sei weiterhin eine Integration der Müllstandorte und die Verpflichtung zum Vorhalten von Sperrmüllflächen. Frau Klein berichtet von einem Projekt in Hamburg, wo Betonsockel um die Tonnen gegossen worden seien, damit auch kleinere Personen und Kinder die schweren Deckel öffnen könnten. Frau Kramer informiert weiter, dass die Straßenbeleuchtung so umgestaltet werden solle, dass sie auch ausleuchte. Angedacht sei eine lichttechnische Untersuchung für eine Beleuchtung bis zum Spielplatz/Bolzplatz.

Frau Kramer macht den Vorschlag, in der nächsten Sitzung des Beirats eine Person zu bestimmen, die im Auswahlgremium mit einer Stimme vertreten ist. Sinnvoll wäre ihrer Ansicht nach eine Person, die dort wohnt.

Frau Post schlägt vor, im Zuge der Straßenraumgestaltung auch die Fassade des Parkhauses neu zu gestalten. Denkbar wäre, dass der Beirat in einem Brief die NH um eine Verschönerungsaktion (mit Beteiligung) bittet.

TOP 5

Termine fürs nächste Jahr

Die Beiratssitzungen für das Jahr 2011 finden statt am:

8.2.2011

5.4.2011

21.6.2011

23.8.2011

15.11.2011

Jeweils im Bewohnertreff, Alemannenweg 88

TOP 6

Aktuelles

Bürgerfest

Herr Schneeweis informiert darüber, dass am **29.Mai** (ursprünglich 5.Juni) das Bürgerfest stattfindet. Zu diesem Termin werde gefeiert: 1225 Jahre Unterliederbach, 60 Jahre Vereinsring, 30 Jahre Bürgerfest und 30 Jahre Ludwig Erhardt Schule. Er bittet alle Vereine und Initiativen um rege Teilnahme.

Einweihungsfeier Vorgartenzone und Straßenraumgestaltung Alemannenweg

Die Feier war gut besucht, die Bewohner sind mit der Umsetzung zufrieden, Frau Kramer dankt dem Nachbarschaftsverein und den Anwohnern für die gute Bewirtung und Planung des Festes.

Frau Kramer macht den Vorschlag, für die Pflanzbeete um die Bäume herum Paten zu finden. Man könne alles setzen, was man wolle. Frau Kramer möchte die Idee der Patenschaft noch mit dem Grünflächenamt abklären.

TOP 7

Verschiedenes

Marienkäfer Spielstraße Cheruskerweg

Frau Schmidt meldet zurück, dass Kleinere sich auf dem Spielgerät nicht wohl fühlten. Außerdem seien die Platten drum herum locker.

Bäckerei Neue Mitte

Der Bäcker Eifler hat sein Interesse an einer Filiale in der Neuen Mitte abgesagt. Laut Frau Kramer sehe es mit der Infrastruktur in der Neuen Mitte nicht gut aus. Das könne auch an der Höhe der Einstiegsmieten liegen. Der Beirat bittet um eine grundlegende Information über den Stand der Neuen Mitte im kommenden Jahr.

Spielplätze im Gebiet

Frau Kramer berichtet über den Zustand des Spielplatzes Schlotterland. Bei einer Kontrolle sei festgestellt worden, dass das Holz von Weißfäule befallen sei und auch die Bodenplatten nicht mehr den aktuellen Sicherheitsnormen entsprechen. In einer großen Runde mit discorso, dem Kinderbüro, dem Grünflächenamt und der Projektsteuerung sei festgestellt worden, dass keine Gewährleistungspflicht mehr bestehe. Aus Programmmitteln könne aber nicht ein zweites Mal finanziert werden. Daher stehe die Stadt in der Pflicht. Alle Beteiligten arbeiten derzeit an einer möglichst schnellen Lösung. Frau Kramer hofft, den Spielplatz in den Osterferien mit einer Beteiligungsaktion, organisiert über das Quartiersmanagement, sanieren zu können.

Beim Spielplatz Zauberwald habe der große Kletterturm wegen Brandstiftung mitsamt Fundament abgebaut werden müssen. Dort sei bislang noch nicht klar, wann das Gerät wieder aufgebaut werden könne. Herr Schneeweis rät, einen Antrag im Ortsbeirat zu stellen.

Rattenbefall

In der letzten Zeit sind vermehrt Ratten im Bereich des Kiosks an der Engelsruhe gesehen worden. Anwohner haben sich bei Frau Stahlschmidt gemeldet. Das Ordnungsamt ist informiert und prüft die Situation vor Ort.

Einkaufswagenschwund Lidl, Penni, Aldi

Herr Göbel berichtet, dass immer mehr Einkaufswagen der Discounter verschwinden, weil Kunden sie einfach mit nach Hause nehmen. Die Wagen werden irgendwo in der Siedlung stehen gelassen. Herr Göbel unterstützt die Discounter, indem er die Standorte der entwendeten Wagen meldet.

Baumbestand Neue Mitte

Frau Post, Frau Hegazi und Herr Göbel merken an, dass ihrer Meinung nach Bäume gefällt worden sind, die als erhaltenswert gekennzeichnet waren. Kaum einer der Bäume sei stehen geblieben. Der Anblick sei erschreckend. Herr Beine stellt klar, dass für jeden Baum ein offizieller Fällantrag seitens der ABG gestellt wurde. Die ABG habe vor, möglichst alle gefälltten Bäume auch wieder im Gebiet zu pflanzen. Frau Hegazi erinnert an die Fibel zur Pflege der Gärten. In den bereits gebauten Wohnungen sähen die Mietergärten sehr ungepflegt aus. Herr Beine verspricht, dies zu prüfen und den Mietern eine Anleitung zur Gartenpflege zukommen zu lassen.

Projekt: Bund/Länder Programm Soziale Stadt, Unterliederbach- Ost Engelsruhe
Auftraggeber: Stadtplanungsamt Frankfurt, Kurt-Schumacher-Straße 10, 60311 Frankfurt
Auftragnehmer: Caritasverband Frankfurt, Quartiersmanagement Unterliederbach

Adventsmarkt

Herr Göbel informiert über den Adventsmarkt des Nachbarschaftsvereins. Er findet am 27.11. von 15-20 Uhr im Bewohnertreff statt.

Mauer Ecke Alemannenweg/Engelsruhe

Frau Post fragt, ob geplant sei, die Befestigungsmauer Ecke Alemannenweg/ Engelsruhe auf der anderen Seite des neu gestalteten Straßenzugs zu verschönern. Frau Kramer antwortet, dass dieses Teilstück nichts mit dem Erneuerungsverfahren zu tun habe. In diesem Falle müssten die Mieter an das Liegenschaftsamt als Eigentümer dieser Häuser herantreten.

Für das Protokoll,
Katrin Stahlschmidt